



Verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein



Handreichung zum Bildungsmaterial

„Was (ver)brauchst du?“ – Bewusster Umgang mit Ressourcen

1. Hintergrund

Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein (VZSH) informiert, berät und unterstützt Verbraucherinnen und Verbraucher zu Fragen des täglichen und privaten Konsums. Seit Jahrzehnten liegt ein Schwerpunkt der VZSH in der präventiven Verbraucherarbeit. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Stärkung von Alltagskompetenzen. Die VZSH verfügt über Fachwissen und Kompetenzen in nahezu allen Verbraucherthemen, auch dank der länderübergreifenden Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Verbraucherzentralen aller Bundesländer.

Das Bildungsmaterial „Was (ver)brauchst du?“ ist das Ergebnis eines zweijährigen Projektes, das durch „Bingo! Die Umweltlotterie“ gefördert wurde (Laufzeit 01/2023-12/2024). Im Rahmen des Projektes ist ein gleichnamiger Workshop konzipiert worden, der durch zwei Referentinnen 36-mal in verschiedenen Grundschulen in Schleswig-Holstein bis zum Ende der Projektlaufzeit durchgeführt wurde. Mehr als 810 Grundschulkinder setzten sich dabei mit **einem sparsamen und verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen** auseinander und **leiteten eigene Handlungsoptionen** ab.

Der entstandene Workshop „Was (ver)brauchst du?“ sensibilisiert Schülerinnen und Schüler in der Grundschule (Klasse 1-4) **spielerisch, alltagsnah und altersgerecht für einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Konsum**. Um möglichst allen Grundschulen einen niedrighschwelligem Zugang zu dem Bildungsmaterial zu ermöglichen, wurden die Materialien im Folgeprojekt (Laufzeit: 01/2025-12/2026) für den eigenständigen Einsatz in den Schulen aufbereitet. Die vorliegende Handreichung beinhaltet einen Leitfaden für Lehrkräfte mit einer Übersicht über die verschiedenen Methoden und Einsatzmöglichkeiten für das Bildungsmaterial.

2. Fachliche Einordnung

Das Bildungsmaterial enthält ein vollständiges Workshop-Konzept für den Einsatz an Grundschulen, das sich gut in verschiedene Unterrichtsbereiche integrieren lässt, z.B.:

- Sachunterricht (Umwelt, Energie, Konsum)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Klassenrat oder Projektarbeit
- Projekttag zu Nachhaltigkeit oder Umwelt
- Vertretungsstunden mit thematischem Bezug

Die Materialien zu „Was (ver)brauchst du?“ greifen wichtige Aspekte der **nachhaltigen Entwicklung** auf und ermöglichen Heranwachsenden im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE),

- das eigene Verhalten zu reflektieren,
- Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen,
- eigene Handlungsspielräume zu erkennen und Handlungskompetenz zu erwerben,
- die ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen abzuschätzen und
- verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Unser Bildungsangebot leistet dabei einen **Beitrag zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDG)**, indem es

- bei der Vermeidung von Lebensmittelverschwendung unterstützt (SDG 2)
- zu einem gesünderen Lebensstil beiträgt (SDG 3)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung fördert (SDG 4)
- zum sparsamen Umgang mit Wasser motiviert (SDG 6)
- zum sparsamen Umgang mit Strom motiviert (SDG 7)
- bewusstes Konsumverhalten und nachhaltige Entscheidungen im Alltag fördert (SDG 12)
- Lernende ermuntert, umweltfreundlich und nachhaltig zu handeln (SDG 13).

3. Auf einen Blick

- Zielgruppe: Grundschulen, Klassenstufe 1-4
- Fächerbezug: fächerübergreifend (z.B. Sachunterricht, Deutsch, Vertretungsunterricht)
- Thema: Bewusster Umgang mit Ressourcen und nachhaltiger Konsum
- Zielsetzung: niedrigschwellige und spielerische Vermittlung eines ressourcenschonenden und nachhaltigen Konsumverhaltens im Alltag
- Material: Vorlesegeschichte, Wimmelbild, Memo-Spiel, Arbeitsblätter
- Download: Sämtliche Druck- und Kopiervorlagen stehen zum Download [hier](#) zur Verfügung
- Zeitlicher Umfang: variabel; vollständiges Konzept für eine Doppelstunde oder Einbettung in eine Unterrichtseinheit, an Projekttagen und -wochen
- Erscheinungsdatum: 2026

Das Bildungsmaterial „Was (ver)brauchst du?“ der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein beinhaltet ein vollständiges und vielfach erprobtes Workshop-Konzept für den Einsatz an Grundschulen und bietet:

- Einen niedrigschwelligen und kostenfreien Zugang
- Einen unabhängigen und eigenständigen Einsatz ohne externe Fachkräfte
- Einleitende oder vertiefende Umsetzung der Fachanforderungen im Fach Sachunterricht
- Erleichterung des thematischen Einstieges für fachfremde Lehrkräfte
- Kurzfristiger Einsatz bei Unterrichtsausfällen
- Flexibler Einsatz ohne spezielle Voraussetzungen bezüglich des Durchführungsortes
- Gestaltung von schulinternen Projekttagen oder Ganztagsbetreuung
- Altersgerechtes Erreichen der Lernziele

Das Bildungsmaterial dient dazu, bereits im Grundschulalter das **Bewusstsein für ressourcenschonendes Verhalten zu stärken, Handlungsspielräume aufzuzeigen und Kompetenzen im Bereich Energie und Nachhaltigkeit zu vermitteln**. Schüler sollen für die genannten Themen sensibilisiert und befähigt werden, selbständig Energieverschwendung zu erkennen und einen bewussten Umgang mit den Ressourcen der Erde zu pflegen. Die Lernenden...

- entwickeln ein Verständnis für Zusammenhänge zwischen Rohstoffen, Energie, Produktion,
- erlernen Wertschätzung gegenüber knappen Ressourcen und Lebensmitteln
- erlangen ein Bewusstsein für nachhaltiges Handeln in allen Lebensbereichen
- reflektieren ihr eigenes Nutzungsverhalten

4. Inhaltlicher Überblick

Die Kinder lernen anhand lebensnaher Beispiele, wie ihr Verhalten mit Themen wie **Energie, Wasser, Lebensmittel und Konsum** zusammenhängt. Das Bildungsmaterial umfasst:



- verschieden Methoden für den Unterricht
- Liste mit Vorschlägen für Gegenständen (Methode: Philosophieren mit Kindern)
- Bildkarten zur Vorlesegeschichte und Vorlesekarten für die Lehrkraft
- ein großes Wimmelbild gesamt und zum Zusammenlegen
- Memo-Karten (12 Bildpaare)
- Acht Arbeitsblätter mit Lösungen
- Hintergrundinformationen für Lehrkräfte
- Sämtliche Materialien stehen [hier](#) zum Download zur Verfügung.

5. Exemplarischer Ablaufplan für eine Doppelstunde

Für den gebündelten **Einsatz in einer Doppelstunde** eignet sich der untenstehende Ablaufplan. Der Workshop ist für die **Klassenstufen 1-4** konzipiert und dauert etwa **2 Unterrichtsstunden (2 × 45 Minuten)**, wobei die Materialien modular aufgebaut sind.

Somit können die Materialien grundsätzlich je nach Bedarf und Schwerpunkt individuell und zeitlich flexibel eingesetzt werden.

Exemplarischer Einsatz in einer Doppelstunde (2 x 45 Minuten)

Phase	Methode*	Ziel	Dauer
Einstieg (Plenum)	Philosophieren mit Kindern (Gegenstände sortieren)	Vorwissen aktivieren, Gespräch anregen, Begriffe erläutern	ca. 30-40 Minuten
Vertiefung (Plenum)	Vorlesegeschichte mit Bildkarten	Alltagssituationen verstehen und diskutieren	ca. 30-40 Minuten
Ergebnissicherung 1 (Gruppen oder Einzelarbeit)	Wimmelbild mit Holzplättchen	Lösungen gemeinsam erarbeiten	ca. 10-20 Minuten
Ergebnissicherung 2	Memo-Karten oder Arbeitsblätter	Wissen spielerisch vertiefen	ca. 10-20 Minuten

Für den Einsatz in einer Doppelstunde benötigen Sie folgenden Materialien:

- Eine Auswahl an Gegenständen (Methode: Philosophieren mit Kindern)
- Vorlesebilder (digital für Smartboard oder ausgedruckt in DinA3 für Kamishibai)
- Vorlesekarten für die Lehrkraft
- Gesamtes Wimmelbild (digital für Smartboard oder in vier Ausschnitten zum Zusammenlegen)

Je nach Schwerpunkt und Lern- und Arbeitstempo können die Wimmelbild-Ausschnitte (vierteilig), die Memo-Karten oder Arbeitsblätter als Vertiefung abschließend eingesetzt werden. Beschreibungen der einzelnen Materialien und Methoden enthält Kapitel 6.

6. Materialbeschreibung und didaktische Hinweise

Einstieg – Methode 1: Philosophieren mit Kindern

(30-40 Minuten): **Gegenstände sortieren im Sitzkreis**

Die Methode dient als Einstieg und Einführung/Klärung der folgenden Begriffe: *Ressourcen (=Schätze unserer Erde), fossile Energien (Woher kommen sie und wofür nutzen wir sie?), erneuerbare Energie (Welche Vorteile haben sie gegenüber fossilen Energien), nachwachsende Rohstoffe, Strom (Wie kommt der Strom in die Steckdose? Wie wird er erzeugt?), Treibhausgase (Was ist das?), CO₂, Methan, Ressourcenknappheit, Nachhaltigkeit, der Weg der Lebensmittel ins Kühlregal (Wertschöpfungskette) und Lebensmittelverschwendung.*

Benötigte Materialien:

- Verschiedene Gegenstände (siehe untenstehende Liste für Gegenstände)
- Eine Kartoffel (optional)
- Playmobilfigur oder andere Spielfigur (symbolisiert „der Mensch“)

Liste für Gegenstände:

Hinweis: Die Gegenstände sollten möglichst verschiedene Farben, Größen und Formen haben. Die Liste umfasst Ideen für die einzusetzenden Gegenstände und kann nach Belieben ergänzt oder verändert werden. Wichtig ist, dass ausreichend Gegenstände in den Kategorien „Natur“, „Elektrik/Strom“, „Plastik & Kunststoffe“, „Essen/Trinken“ sowie mindestens jeweils ein Beispiel für „fossile und erneuerbare Energien“ sowie eine Spielfigur vorhanden sind.

<ul style="list-style-type: none"> • kleiner Stock • Stein • Muschel • Erdöl z.B. kleine Glasflasche mit schwarzer Lebensmittelfarbe) • Stück Kohle • Windmühle • Batterie • Aufladbare Batterie • elektrisches Teelicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Hemdchen/-Gemüsebeutel • Luftballon bunt • Radiergummi • Wäscheklammer bunt • Flummi • Playmobilfigur oder andere menschliche Spielfigur • 0,5 Wasser in PET-Flasche • bunter Plastikteller • rohe Kartoffel
---	--

<ul style="list-style-type: none"> • Stück Kabel • altes Netzteil 	<ul style="list-style-type: none"> • Taschentuch • Jutebeutel • kleines Spielzeug. z.B. Spielzeugauto
---	--

Kernbotschaften für die Lernenden:

- Unsere Erde benötigt Schutz und es ist wichtig, achtsam mit den Ressourcen/Schätzen unserer Erde umzugehen.
- Verschiedene Energiequellen wirken sich unterschiedlich auf Klima und Umwelt aus.
- Fossile Energieträger sind endlich und verursachen in den Kraftwerken schädliches CO₂.
- Erneuerbare Energien stehen unbegrenzt zu Verfügung und verursachen in der Gewinnung kaum CO₂.
- Bewusst und sparsam mit Ressourcen umzugehen, ist nachhaltig und schützt die Umwelt.
- Ernährungsformen wirken sich unterschiedlich auf das Klima aus, Lebensmittelverschwendung ist zu vermeiden.

Wichtige Methoden-Regel für die Lehrkraft

Beim Sortieren gibt es **kein richtig oder falsch**. Ziel ist das offene Gespräch mit den Lernenden ohne „richtige Lösung“. Auch eine Sortierung nach Gewicht, Form oder Farbe ist in Ordnung und belebt die Methode. Die Methode dient in erster Linie dazu, mit den SchülerInnen in das Thema einzusteigen, Begrifflichkeiten zu erklären, Gesprächsanlässe zu bieten und in den gegenseitigen Austausch zu kommen.

Philosophieren mit Kindern



Abbildung 1: Die Schüler überlegen, wie sich die Gegenstände sortieren lassen



Abbildung 2: Ein Schüler sortiert die Gegenstände nach ihrer Höhe

Ablauf – Dauer 30-40 Minuten

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkraft sitzen im Stuhlkreis. In der Mitte liegen ca. 20 Gegenstände, die sich in Farbe, Größe, Geldwert und Material unterscheiden und einen thematischen Bezug zum Thema „Bewusster Umgang mit Ressourcen“ haben (Beispiele siehe Kapitel 6).

Zu Beginn können die Gegenstände besprochen/erklärt werden, die ggf. nicht bekannt sind.

Im folgenden Verlauf geht es darum, die Gegenstände zu sortieren.

Runde 1: Vorab werden die Kinder gebeten, sich selbst und ohne Absprachen verschiedene Möglichkeiten der Sortierung zu überlegen, aber noch nicht laut auszusprechen. Ein Kind darf beginnen und legt, ohne zu sprechen, die Gegenstände in Gruppen, Reihen oder Stapel zusammen. Die anschließende Aufgabe der anderen Kinder ist es, die Sortiermethode zu erkennen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Nachdem die durch das Kind vorgenommene Sortierung in der Gruppe besprochen wurde, darf das nächste Kind sortieren. Nach etwa 3-5 Durchgängen hat in der Regel mindestens ein Kind die Gegenstände nach ihrer Alltagsfunktion sortiert (Nahrungsmittel, Elektronik, Natur, Kunststoff, oder auch in den Kategorien wichtig/überflüssig, umweltfreundlich/schädlich, einfache/mehrfache Verwendung). Falls nicht, kann an der Stelle die Lehrkraft selbst dementsprechend sortieren und die Kinder raten lassen. Jetzt können die ersten Begrifflichkeiten wie „Ressourcen/Rohstoffe als Schätze unserer Erde“, fossile, nachwachsende und erneuerbare Energien besprochen werden. Die Gegenstände Kohle, Erdöl oder Windrad/Wasser bieten darüber hinaus die Gelegenheit vertiefter einzusteigen (Wie wird Energie/Strom erzeugt? Welche Nachteile haben fossile Energie und welche Alternativen gibt es?). **Kernbotschaft: Die Menschen nutzen die Schätze unserer Erde, um Energie zu erzeugen. Es gibt fossile Energien, die endlich sind und bei dem Verbrennen in Kraftwerken schädliches CO₂ freisetzen, sowie erneuerbare Energien.**

In **Runde 2** geht es darum, die beiliegende Figur (Playmobil oder andere Spielfigur) den sortierten Haufen zuzuordnen. Bei Bedarf dürfen die Kinder neu sortieren, wenn sie andere Gruppierungen für sinnvoller halten. Die begleitende Fragestellung lautet: „Stellt euch vor, die Figur steht für uns Menschen. Was ist für den Menschen am wichtigsten? Wozu passt/gehört der Mensch? Wo würdet ihr die Figur zuordnen?“ Meist entsteht eine angeregte Diskussion unter den Kindern. Auch hier gibt es keine falsche Meinung oder Zuordnung. Nachdem mehrere Kinder die Gelegenheit bekommen haben, die Figur zu versetzen und zu erläutern, warum sie die Figur genau dort platziert haben, wird die Figur mittig platziert. Erläuterung durch die Lehrkraft: „Der Mensch nutzt die Ressource der Erde, um z.B. Energie zu erzeugen, Obst und Gemüse anzubauen, benötigt sauberes Wasser und genau deshalb sollten wir darauf achten, bewusst und nachhaltig mit diesen Ressourcen umzugehen. Gleichzeitig produziert der Mensch viel Kunststoff, stellt Produkte und Lebensmittel her und verwendet auch hier viele Ressourcen.“ Erläuterung durch die Lehrkraft der Begriffe Nachhaltigkeit, nachhaltiges Handeln (siehe Hintergrundinformationen für Lehrkräfte). **Kernbotschaft: Unsere Erde benötigt Schutz und es ist wichtig, achtsam mit den Ressourcen/Schätzen unserer Erde umzugehen.**“

Runde 3 (optional) – Überleitung zu Lebensmittelverschwendung

Die Lehrkraft nimmt die Kartoffel in die Hand und stellt die Aufgabe: „Stellt euch vor, ihr kauft eine Packung Kartoffelsalat aus dem Kühlregal. Was muss alles passieren, bis dieser Kartoffelsalat fertig im Regal steht?“ Zur Veranschaulichung bedient sich die Lehrkraft an den vorhandenen Gegenständen und visualisiert den Weg der Kartoffel ins Kühlregal. Zu jeder genannten Ressource werden symbolisch passende Gegenstände hochgehalten und gesammelt, z.B. die Figur als Arbeitskraft, ein Stecker für Strom, Plastiktüte für Kunststoffverpackung. Es wird deutlich, dass sehr viele Ressourcen notwendig sind. Abschlussfrage mit Diskussion: „Wenn ihr euch die ganzen verbrauchten Ressourcen anschaut – was wäre nun besonders ärgerlich? Antwort: Wenn der Kartoffelsalat entsorgt im Müll landet. Dazu sollen die Kinder ein paar Gründe für die Entsorgung nennen (nicht ausreichend auf durchgehende Kühlung geachtet; fehlende Absprache für das Grillbuffet...). **Kernbotschaft: Lebensmittelverschwendung vermeiden als Tipp Nr. 1 für eine nachhaltigere Ernährung – egal in welchem Alter und bewusster Umgang mit den Ressourcen unserer Erde.**

Alternativ zu Methode 1 können auch die Memo-Karten als Einstieg in das Thema und Schaffung von Gesprächsanlässen genutzt werden (siehe Methode 4).

Vertiefung – Methode 2: Vorlesegeschichte

(30-60 Minuten): **Vorlesegeschichte mit Suchspiel**

Zur thematischen Vertiefung eignet sich die Vorlesegeschichte der Familie Petersen. Je nach gesetzten Schwerpunkten und Aufmerksamkeitsspanne der Lernenden kann die Vorlesegeschichte einen zeitlichen Rahmen von 30 bis 60 Minuten umfassen.

Benötigte Materialien:

- Fünf haptische Vorlesekarten für die Lehrkraft
- Bildkarte von Mats und Mia (Steinkäuze)
- Fünf Bildkarten für die Vorlesegeschichte. Je nach Einsatz kann die Bildgeschichte digital via Whiteboard/Leinwand oder optional in DinA3 oder DinA4 von der Lehrkraft ausgedruckt und z.B. in einem Kamishibai-Kasten gezeigt werden.

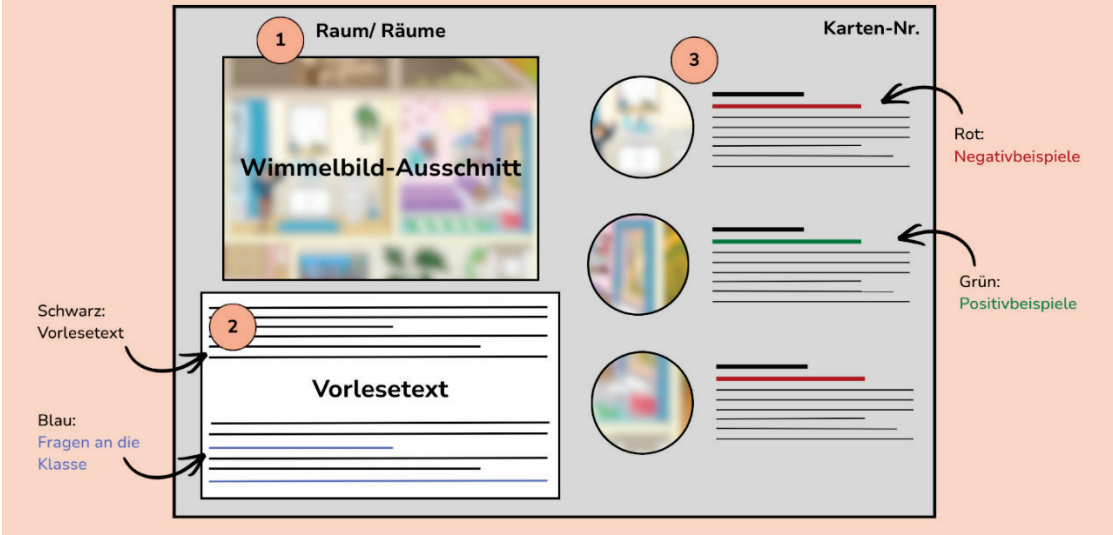
Ablauf der Vorlesegeschichte

Kurze Vorstellung der Protagonisten „Mats“ und „Mia“ (Steinkäuze, die in Schleswig-Holstein leben, deren Lebensraum bedroht ist und die auf der Roten Liste für gefährdete Tierarten stehen).

Arbeitsanweisung: Die Lehrkraft liest die Text auf den Vorlesekarten vor und präsentiert die Bildkarten (über Whiteboard/Beamer oder Kamishibai). Die Lernenden suchen auf den jeweiligen Bildern nach Positiv- und Negativbeispielen für ein nachhaltiges, umweltschonendes und sparsames Verhalten und entdecken vielleicht auch „Mats“ und „Mia“. Die Vorlesekarten sind wie folgt aufgebaut:

Ablauf und Kartenaufbau

- 1 Wimmelbild-Ausschnitt 1 als A3-Ausdruck oder per Whiteboard/Leinwand zeigen, Raum/Räume benennen.
- 2 Vorlesetext auf Karte 1 zunächst laut vorlesen. Im Anschluss soll die Klasse aufzählen, an welcher Stelle die Familie achtsam mit Ressourcen umgeht und wo sie Verbesserungsbedarf sieht.
- 3 Die Kreisausschnitte weisen darauf hin, was die Kinder aufzählen könnten. Zu jedem Detail gibt es Zusatzfragen und -informationen sowie Gesprächsanlässe. Hier können eigene Schwerpunkte gewählt werden (z. B. Ernährung oder Stromverbrauch). Die Inhalte sind je nach Workshop-Dauer und Klassenniveau wählbar.



Nach jedem vorgelesenen Textabschnitt erhalten die Lernenden die Gelegenheit, aufzuzeigen, was ihnen bei dem jeweiligen Bildausschnitt aufgefallen ist, z.B. der laufende Wasserhahn oder das offene Fenster bei angestellter Heizung im Kinderzimmer. Die Lehrkraft hat die Möglichkeit, individuelle Schwerpunkte zu setzen, einzelne Themen zu vertiefen oder auszulassen (siehe auch Hintergrundinformationen für die Vorlesegeschichte).

Ergebnissicherung – Methode 3: Wimmelbild

Das Wimmelbild kann in Gruppen- oder Einzelarbeit als Ergebnissicherung und Wiederholung oder als eigenständiges Modul eingesetzt werden.

(10-20 Minuten): **Gruppenarbeit – Wimmelbild zum Zusammenlegen / Holzplättchen**



Wimmelbild – vier Ausschnitte zum Zusammenlegen / Holzplättchen (grün und rot)

Aufgabenstellung:

Jede Gruppe erhält einen Bildausschnitt sowie grüne und rote Plättchen. Nun ist die Aufgabe zu überlegen, welche Positiv- und Negativbeispiele auf dem Bildausschnitt zu entdecken sind. Anschließend sollen die Kinder in der Kleingruppe diskutieren und überlegen, was besser oder anders gemacht werden kann. Nach der Gruppenarbeit kommen alle Schülerinnen und Schüler im Sitzkreis zusammen, legen die einzelnen Bildausschnitte zum großen Wimmelbild zusammen und besprechen ihre Ergebnisse miteinander. Zusammengesetzt werden noch weitere Beispiele für ressourcensparendes oder -verschwendendes Verhalten deutlich.

(10-20 Minuten): Einzel- oder Partnerarbeit – Wimmelbild im DinA4

Aufgabenstellung: Aufspüren von möglichst vielen Positiv- und Negativbeispielen für „bewussten und nachhaltigem Konsum“ und dieses Einkreisen (grüner Stift = positiv, roter Stift = negativ).



Differenziertes Material zum Wimmelbild: Bei geringeren Vorkenntnissen bzw. Einzelarbeit kann das rechte Wimmelbild mit den vorgezeichneten Kreisen eingesetzt werden. Hier sind die verschiedenen Situationen (Positiv- und Negativbeispiele) bereits markiert und die Kinder sollen überlegen und farblich in rot und grün markieren, ob es sich bei der jeweils markierten Situation um ein Positiv- oder ein Negativbeispiel handelt. Das Wimmelbild mit den vorgezeichneten Kreisen befindet sich in dem Dokument „Arbeitsblätter“.

Ergebnissicherung – Methode 4: Memo-Karten

Die Memo-Karten dienen der Ergebnissicherung (Idee 1: Klassisches Memo-Spiel). Optional können sie auch als Einstieg in das Thema dienen, um Gesprächsanlässe zu schaffen (Idee 2: Bewegung im Raum).

(10-20 Minuten): **Partnerarbeit – Klassisches Memo-Spiel mit verdeckten Karten**

Benötigtes Material:

- 12 Bildpaare mit Positiv- und Negativbeispielen (inklusive zwei Karten mit Mats und Mia)
- Jeweiliges „Paar“-Bild ist für die leichtere Zuordnung oben rechts auf jeder Karte abgebildet



Bildpaar-Gegensätze: Heizung steht frei (grüner Rahmen – Positivbeispiel) vs. Heizung zugestellt/Fenster offen (roter Rahmen – Negativbeispiel)

Spielanleitung (analog zum klassischen Memorie):

Ziel des Spiels ist, die passenden Paare aufzudecken. Die richtigen Paare bestehen aus einer Bild-Karte mit rotem und einer Bild-Karte mit grünem Rand. Welche Bilder zusammengehören, erkennen die Spielenden an dem kleinen Bild oben rechts auf den Karten. Wer am Ende die meisten Paare hat, gewinnt. Die Paare zeigen immer ein Positiv- und ein Negativbeispiel für eine Alltagshandlung (z.B. Heizung steht frei (grüne Karte) vs. Heizung ist zugestellt (rote Karte). Wer am Ende die meisten Paare hat, gewinnt.

(10-20 Minuten): **Arbeit im Plenum – Bewegung im Raum als Einstieg in das Thema**

Mit vielen Aspekten, die in den Memo-Karten angesprochen werden, sind die meisten Schülerinnen und Schüler bereits in Berührung gekommen. Das Spiel kann ebenfalls dazu dienen, Gesprächsanlässe zu schaffen und in das Thema „Bewusster und nachhaltiger Konsum“ einzusteigen.

Benötigtes Material:

- 12 Bildpaare mit Positiv- und Negativbeispielen (inklusive zwei Karten mit Mats und Mia)
- Jeweiliges „Paar“-Bild ist für die leichtere Zuordnung oben rechts auf jeder Karte abgebildet

Ablauf: Die Lernenden erhalten jeweils eine der insgesamt 24 Memo-Karten und verteilen sich im Klassenraum. Nun sollen sie sich im Raum bewegen, ihren Mitschülerinnen und Mitschülern begegnen und die zur eigenen Karte passende Bildkarte finden. Gemeinsam mit dem Partner sollen die Karten betrachtet und besprochen werden. Haben sich alle Paare gefunden, erfolgt eine

Abschlussrunde, in der die Schülerinnen und Schüler erzählen, was auf ihren Karten abgebildet ist, was das mit dem heutigen Thema zu tun hat und warum die beiden Karten zusammengehören.

Ergebnissicherung – Methode 5: Arbeitsblätter

Das Bildungsmaterial „Was (ver)brauchst du?“ umfasst folgende Arbeitsblätter inkl. Lösungsblätter, die als Ergebnissicherung individuell eingesetzt werden können.

- Lerne Mats und Mia kennen (Leseübung oder Vorlesetext)
- Energieträger: Was gehört zusammen (Paare verbinden)
- Wofür brauchen wir Strom im Alltag? (Einkreisen von Gegenständen)
- Es gibt viele Wege, die Umwelt und Natur zu schützen (Ankreuzen)
- Hast du schon einmal etwas von „Ressourcen“ gehört? (Textschnipsel zusammensetzen)
- Wen schützen wir, wenn wir sparsam mit den Schätzen der Erde umgehen? (Giterrätsel und Ausmalbild: Mats)
- Erstellt in Partnerarbeit Plakate mit euren eigenen Ideen (Plakate erstellen)
- Was bedeutet... (Glossar zusammensetzen)
- Wimmelbild (Positiv- und Negativbeispiele finden und Kreise anmalen).

Die Arbeits- und dazugehörigen Lösungsblätter können unter <https://www.verbraucherzentrale.sh/umwelt-haushalt/was-verbrauchst-du-materialien-zum-download-118617> heruntergeladen werden. Sie wiederholen und vertiefen thematisch die Inhalte und Kernbotschaften des vorliegenden Bildungsmaterials und sind für unterschiedliche Klassenstufen/-niveaus geeignet.